

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 106.

Mittwoch den 9. Mai 1877.

(1907—1)

Rundmachung.

Behufs Verwendung des mit dem Finanzgesetze vom 29. Dezember 1876 für das laufende Jahr bewilligten Kredits zur Gewährung von Pensionen an Künstler, welche bereits Verdienstliches geleistet haben, und zur Ertheilung von Stipendien an mittellose aber hoffnungsvolle Künstler, werden jene Künstler aus dem Bereiche der Dichtkunst, Musik und der bildenden Künste aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, welche auf Zuwendung eines Stipendiums Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich diesfalls

bis 31. Juli l. J.

bei den betreffenden Länderstellen in Bewerbung zu setzen.

Die Gesuche haben zu enthalten:

1. die Darlegung des Bildungsganges und der persönlichen Verhältnisse des Bewerbers;
2. die Angabe der Art und Weise, in welcher er von dem Stipendium zu dem Zwecke seiner weiteren Ausbildung Gebrauch machen will, und
3. die Vorlage von Kunstproben des Bittstellers.

Laibach am 7. Mai 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1922—1)

Säge- und Bauholz-Versteigerung.

Am 15. Mai 1877, nöthigenfalls in den darauf folgenden Tagen, wird in der Amtskanzlei der k. k. Forstverwaltung Lofva die öffentliche Versteigerung der nachstehenden Säge- und Bauholz-Partien im Ternowaner Reichsforste vorgenommen.

A. Aufzubereitende Säge- und Bauhölzer im Schlage.

Forstverwaltungs-Bezirk	Schlagort	Los-Nr.	Angeschätzter Festgehalt in Festmetern		Ausrufspreis pr. Festmeter	
			Nadelholz		Kochbuche, Sägeholz	
			Bau-	Sägeholz	fl.	tr.
Dol	Petrov hrib	I	100	—	—	6 35
	Klanci	II	—	160	—	6 10
	Mali čemernjat	III	—	80	—	6 10
	Starogoriški hrib	IV	—	80	—	6 10
	Pod badnom	V	—	20	—	6 10
	Remški hrib	VI	—	—	160	5 40
Karniza	Remški hrib	I	—	—	130	5 40
	"	II	—	—	210	5 40
	"	III	—	—	160	5 40
Lofva	Klov hrib	I	—	280	—	5 80
	"	II	—	360	—	5 80
	"	III	—	160	—	5 80
Lofva	Podčebovnik G. 19/2	VII	—	450	—	5 10
	"	VIII	100	—	—	5 25
	Podčebovnik G. 20/a	IX	—	500	—	5 10
	"	X	100	—	—	5 25
	"	XI	—	450	—	5 10
	"	XII	70	—	—	5 25
Ternova	Šitrova dolina D 8/d	XIII	—	1000	—	5 20
	Pod šlemcnom	I	—	1000	—	5 80

B. Aufbereitete Nadel-Sägehölzer.

Forstverwaltungs-Bezirk	Schlagort	Wirklicher Festgehalt in Festmetern	Ausrufspreis fürs ganze Quantum		Los-Nr.
			fl. tr.		
			fl.	tr.	
Lofva	Podbistrovca K 31/d	41-23	200	40	I.
	"	39-48	194	—	II.
	"	43-39	212	60	III.
	"	38-06	191	30	IV.
	"	34-97	182	60	V.
	"	Podčebovnik G. 19/b	241-52	1127	85

Zu der Versteigerung, welche am 15. Mai 1877, um 10 Uhr vormittags beginnt, werden auch schriftliche Offerte zugelassen. Diese sind mit einem 50 kr.-Stempel zu versehen, mit dem 10% Badium zu belegen, und ist auf der Außenseite anzugeben, für welche Partie die Offerte zu gelten hat. Die Offerte sind längstens bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung bei den betreffenden Forstverwaltungen einzureichen.

Oznanilo.

St. 3079.

Da se porabi z finančno postavo od 29. decembra 1876 za tekoče leto dovoljeni kredit za dovolitev penzij umetnikom, kateri po svojem delovanju uže zasluge imajo, in za podelitev stipendij nepremožnim, pa nadepolnim umetnikom, se pozivajo tisti umetniki iz kroga pesništva, muzike in obrazivnih umetnostij iz v državnem zboru zastopanih kraljevin in dežel, kateri menijo, da imajo do podelitve kake stipendije pravico, naj

do 31. julija t. l.

za to prosijo pri dotični deželni oblastniji.

V prošnjah se mora popisati:

- 1.) Kako se je prosilec izobraževal in kake so njegove osébné razmére;
- 2.) kako hoče prosilec stipendijo rabiti v svoje dalje izobraženje, ter móra
- 3.) prošnji pridejati svoje umetne izkušnje.

V Ljubljani 7. maja 1877.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

Nr. 2192.

Das Holzmateriale wird den Kauflustigen über Verlangen von den betreffenden Forstverwaltungen an Ort und Stelle vorgezeigt.

Görz am 7. Mai 1877.

Die k. k. Forst- u. Domänen-direction Görz.

(1943—1)

Nr. 4544.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 98 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 1. Mai 1877 auf der dritten Seite in der zweiten und dritten Spalte und auf der vierten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Od sv. Marka 26. aprila (Izv. dop.)“, beginnend mit „Z veseljem nas je“ und endend mit „pri Novej vasi“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. und Art. III des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. für 1863 und nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 98 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 1. Mai 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenz veranlaßt.

Laibach am 5. Mai 1877.

(1899—1)

Nr. 1531.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg ist eine Dienerstelle mit dem Jahresgehalt von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst 25perz. Activitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder bei einem anderen Bezirksgerichte im Falle einer Uebersezung erledigte Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift und der Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Berichte

bis 7. Juni 1877

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 4. Mai 1877.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1895—1)

Nr. 3282.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Nupa die Lokalerhebungen

auf den 15. Mai l. J.

und die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in dieser Gemeinde mit dem Beifügen angeordnet, daß bei derselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 14ten Mai 1877.

Die zu versteigernden Hölzer A werden auf Kosten des k. k. Aeras gefället und nach den Sortimenten aufbereitet. Jeder Licitant hat ein Badium von 10% des Gesamtwertes der Partie, für welche er licitiert, nach dem Ausrufspreise zu erlegen.

Die näheren Bedingungen können bei der k. k. Forst- und Domänen-Direction Görz oder den k. k. Forstverwaltungen Ternova, Lofva und Dol eingesehen werden.

(1734—2)

Nr. 989.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

500 Hektoliter Weizen,
500 „ Korn und
500 „ Kukuruz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2. Das Getreide wird von der k. k. Material-Verwaltung zu Idria am Kasten in cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den kontraktmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der k. k. Material-Verwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidelasten Idria zu stellen, wobei es dem-

selben freisteht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Loitsch nach Idria des Werksfrächters Herrn Vincenz Dollschein in Loitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 19.52 Kreuzer pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klaffenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 5. Juni 1877,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidelasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tageskurse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wodann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Juni 1877**, die zweite Hälfte **bis Ende Juli 1877** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hierämtliche Borrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Kontraktbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Kontrakt-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executions Schritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria
am 5. Mai 1877.

Anzeigebblatt.

(1910—2)

Nr. 606.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird den Pfandgläubigern Johann Deschmann von Laibach, Gertraud Schupeuz von Laibach und Martin Sone von Laibach, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert, daß der Bescheid vom 27sten März 1877, Z. 430, womit in der Executionssache des hohen Aerars, durch die k. k. Finanzprocuratur Laibach, gegen Franz Rauber in Rudolfswerth pcto. 71 fl. 12 1/2 kr. s. A. zur executiven Feilbietung der Realität sub Rectf. Nr. 182 ad Stadt Rudolfs-werth die Tagsetzungen auf den

11. Mai,

dann auf den

15. Juni

und auf den

13. Juli 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts angeordnet wurden, dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator Herrn Dr. Hofina zugestellt wurde.

Rudolfswerth am 1. Mai 1877.

(1671—3)

Nr. 8916.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. October 1876, Z. 13568, bekannt gemacht:

Es werde, da die auf den 14. April 1877 angeordnete zweite exec. Feilbietung der der Maria Kerzic von Jaglac Nr. 25 gehörigen Realität Dom.-Nr. 149 und 150 ad Sonnegg fruchtlos geblieben ist, nunmehr zu der dritten auf den

16. Mai 1877

angeordneten Realfeilbietung geschritten. Laibach am 16. April 1877.

(1539—3)

Nr. 580.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Aidnil von Weißkirchen die exec. Versteigerung der dem Mathias Erenhart von Ruhavas gehörigen, gerichtlich auf 102 fl. geschätzten Realitäten sub Berg-Nr. 54 und 55 und 43 ad Pfarrgilt Weißkirchen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 17. Jänner 1877.

1564—3)

Nr. 1115.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Bogacnik von Mitterdobra die executive Feilbietung der dem Theodor Thoman von Steinbühl gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 12160 fl. geschätzten Realitäten, als: sub Post-Nr. 5, 20, 72/b, 103, 104, 107, 150, 151, 152, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170 und 171, dann Rectf.-Nr. 708/a ad

Herrschaft Radmannsdorf, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Dem Gläubiger der Realität Post-Nr. 20 ad Herrschaft Radmannsdorf Gregor Petrovich von Trieste, wird wegen seines unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert, daß ihm Andreas Supan von Vormarkt zum curator ad actum aufgestellt und demselben die für ihn bestimmte Rubrik Z. 1115 zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 16. März 1877.

(1724—2)

Nr. 1365.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. Februar 1877, Z. 503, werden die in der Executionssache des Andreas Arh von Sawiz, nom. der Ortsgemeinde Feistritz, pcto. 141 fl. 30 kr. c. s. c. auf den 3. April, 3. Mai und 8. Juni l. J. angeordneten exec. Realfeilbietungen mit dem früheren Bescheidsanhange auf den

18. Mai,

18. Juni und

18. Juli 1877

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. April 1877.

(1033—3)

Nr. 1466.

Reassumierung dritter Realfeilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 8. Juli 1876, Z. 6029, auf den 11. October 1876 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung in der Executionssache des Georg Rump von Mötling gegen Marko Slobodnik von Bojansdorf Nr. 31 pcto. 41 fl. c. s. c. wird mit dem vorigen Anhange auf den

18. Mai 1877

reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Mötling am 10. Februar 1877.

(1901—2)

Nr. 828.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Reifnitz, in Vertretung des hohen Aerars, die exec. Versteigerung der dem Johann Vidrih von Kollenzdorf Ps.-Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1987 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten März 1877.

(705-3) Nr. 2983.

Erinnerung

an Anton Sojer von Waitzsch, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Anton Sojer von Waitzsch, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Franz Korčan, Grundbesitzer von Draufje, durch Herrn Dr. Mosché, wider denselben die Klage de praes. 3. Februar L. J., 3. 2983, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

18. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Ahazhizh als Kurator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Februar 1877.

(1202-2) Nr. 942.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Raf die exec. Versteigerung der dem Martin Dreinitz gehörigen, gerichtl. auf 725 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Ref.-Nr. 349/a vorkommenden, zu Markovo Hs.-Nr. 3 gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 26sten Februar 1877.

(1417-2) Nr. 1764.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gemeinde Podraga die exec. Versteigerung der dem Valentin Minkuš von Wippach gehörigen, gerichtl. auf 350 fl. geschätzten Realität ad Gut St. Barbara, Auszug-Nr. 3, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 20sten März 1877.

(1248-2) Nr. 2452.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Rahne, durch Dr. Karl Ahazhizh, die Relicitation der der Maria Schusterschiz gehörigen, gerichtl. auf 1421 fl. erstordenen, sub Urb.-Nr. 130 ad Gallenberg vorkommenden Realität in Sagor infolge vorliegender Licitationsbedingungen bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

14. Mai 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Kanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 23sten März 1877.

(1375-2) Nr. 234.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Vincenz Seunig, Handelsmannes in Laibach, durch Herrn Dr. Supan, wegen aus dem Urtheile vom 15. Juli 1876, 3. 1290, schuldigen 1200 fl. c. s. c. die exec. Versteigerung der dem Matthäus Luzar von Neumarkt gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Einlage-Nr. 1204, Urb.-Nr. 238 1/2 und Urb.-Nr. 454, recte ex 17, ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden, gerichtl. auf 2350 fl. bewertheten Mählsrealität sammt Wasserrechte „na brobu“ und der Grundstücke „na prižele“ bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 11. Februar 1877.

(1362-2) Nr. 1979.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Habbe von Zablog die exec. Versteigerung der dem Franz Bratovš von Podgritz gehörigen, gerichtl. auf 150 fl. 75 kr. geschätzten Realitätenhälfte ad Herrschaft Wippach tom. XI, pag. 233 und 236, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realitätenhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Die für die Tabulargläubiger Jernej Rabergoj und Anton Bratovš, unbekanntes Aufenthaltes, ausgefertigten Bescheide wurden zuhanden des für dieselben mittelst Dekretes vom 19. November 1876, Zahl 5052, und 13. Dezember 1876, 3. 7326, bestellten Kurators ad actum Franz Wislitz von Jojce zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 19ten März 1877.

(1266-3) Nr. 2565.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Fuz von Semitsch die exec. Versteigerung der dem Johann Starafiniz von Krasinz gehörigen, gerichtl. auf 2120 fl. geschätzten Hubsrealitäten sub Carr.-Nr. 155 und 156 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 11ten März 1877.

(1329-2) Nr. 1192.

Erinnerung

an Mathias Kristan, dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Mathias Kristan, dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Walland, vulgo Bogenl, von Hlebiz Nr. 12 die Klage auf Verjährtenkung und Lösungs-gestaltung der Sayforderung pr. 273 fl. 45 1/2 kr. C. M. c. s. c. überreicht.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt zur Wahrung ihrer Rechte als curator ad actum bestellt, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

15. Mai 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 21. März 1877.

(508-2) Nr. 3171.

Dritte executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zibert von Oberstopy die exec. Versteigerung der dem Andreas Bostovec von Unterstopy gehörigen, gerichtl. auf 1160 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Berg-Nr. 599 und 599/a vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

16. Mai 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 6ten September 1876.

(499-2) Nr. 4061.

Dritte executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Franz Goridel von Oberfeld gehörigen, gerichtl. auf 2200 fl. und 465 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pietriach sub Urb.-Nr. 62 und 63 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

16. Mai 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Landstraf am 4. November 1876.

(672-2) Nr. 11320.

Erinnerung

an den unbekannt wo in Deutschland abwesenden Johann Tezal von Unter-Suhor Nr. 4.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo in Deutschland abwesenden Johann Tezal von Unter-Suhor Nr. 4 hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Sigon von Mötting die Klage vom 28. November 1876, 3. 11.321, wegen schuldigen 109 fl. eingebracht, und wird die Verhandlungs-Tagung auf den

16. Mai 1877

angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Martin Tezal von Unter-Suhor Nr. 8 als curator ad actum bestellt.

Johann Tezal wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 29. November 1876.

(704—2) Nr. 3059.

Erinnerung

an Ignaz Sojer, unbekanntem Aufenthalt.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Ignaz Sojer, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Franz Sojer, Grundbesitzer von Waitzsch, durch Herrn Dr. Mojsch, die Klage de praes. 4. Februar l. J., Z. 3059, poto. Erfüllung der Realität Ref.-Nr. 7 ad Grundbuch St. Simeon und Juda hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Ahazhiz als Kurator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Februar 1877.

(1666—2) Nr. 264.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krain. Sparkasse hier die exec. Versteigerung der dem Martin Zdravje von Kremenza gehörigen, gerichtlich auf 3653 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 409, Ref.-Nr. 168 ad Auersperg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

21. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 27. Februar 1877.

(1748—2) Nr. 504.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Girardolli, Musatti & Comp., durch Herrn Dr. Sajojic in Laibach, die exec. Versteigerung des dem Jakob Faller'schen Verlasse von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, in Oberteneische gelegenen Waldes bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

19. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß das Pfandobjekt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. Jänner 1877.

(1747—2) Nr. 1134.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg, nom. des hohen Aarars, die exec. Versteigerung der dem Georg Cerlovnik von Mittervellaich gehörigen, gerichtlich auf 2002 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 214, Ref.-Nr. 164 vorkommenden Realität wegen schuldiger 59 fl. 58 $\frac{1}{2}$ kr. und 16 fl. 21 $\frac{1}{2}$ kr. s. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

19. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtszimmer mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. Februar 1877.

(1353—2) Nr. 2073.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mauz von Laperje die exec. Versteigerung der dem Johann Moschel von Auersperg gehörigen, gerichtlich auf 411 fl. geschätzten, ad Auersperg tom. XI, fol. 73, Urb.-Nr. 412 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

* 26. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtszimmer mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 15. März 1877.

(963—2) Nr. 984.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Lukas Gerdav, Lorenz und Johann Pastibar, Johann Burger und Ursula Resnik.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Lukas Gerdav, Lorenz und Johann Pastibar, Johann Burger und Ursula Resnik hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Resnik von Kertina die Klage de praes. 17. Februar 1877, Z. 984, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche Scherenbüchel Urb.-Nr. 45 vorkommenden Halbhube in debite aushaftenden Tabularposten:

1). Die Forderung des Lukas Gerdav aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. November 1817 per 131 fl. W. W. f. A., intab. seit 8. Jänner 1818;

2). intab. seit 4. Mai 1820 die Forderungen des Lorenz und Johann Pastibar aus dem Ehevertrage vom 22. Juni 1805 per 20 fl. 18 kr. und 300 fl.;

3). die Forderung des Johann Burger aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. Februar 1821, executiv intabuliert vom 14. Dezember 1828, per 124 fl. f. Anhang;

4). der Lebensunterhalt der Ursula Resnik aus dem Ehevertrage vom 31sten August 1831

überreicht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

18. Mai 1877,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Franz Merkuzij von Kertina als Kurator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabfümmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 17ten Februar 1877.

(1268—2) Nr. 2704.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Dara Starasnik von Krasinz die exec. Versteigerung der dem Michael Regina von Prilosie gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten Hübrealität Extr.-Nr. 42 der Steuer-gemeinde Krasinz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 13. März 1877.

(1280—2) Nr. 803.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jan, derzeit in Oberzary Nr. 28, die exec. Versteigerung der dem Valentin Tadiar von Smolevo Nr. 84 gehörigen, gerichtlich auf 2050 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1695 und des Dominiums Eisnern sub Urb.-Nr. 284 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

21. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 27sten Februar 1877.

(1191—3) Nr. 1185.

Edict.

Dem Johann Spehar von Perubine Nr. 2, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 14. Februar 1877, Z. 1185, des Michael Spehar von Perubine Nr. 2 wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Persche aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

16. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 19. Februar 1877.

(1354—2) Nr. 1800.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Terdan von Brusche gegen Anton Dobrauz von Brog wegen schuldbigen 42 fl. s. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Orteneg tom. I, fol. 141 und sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1190 fl. s. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

19. Mai,

23. Juni und

26. Juli 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtszimmer mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 2. März 1877.

(1361—2) Nr. 972.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kraschowitz von St. Veit, Bezirk Laas, die exec. Versteigerung der dem Stefan Krasna von Budanje gehörigen, gerichtlich auf 572 fl. geschätzten Realität ad Haasberg sub tom. 6, pag. 83 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die Dominik Bozuli'sche Verlassenschaft wird wegen unbekanntem Aufenthaltes der Erben zur Wahrung ihrer Rechte Franz Koren zu Budanje als curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 12ten Februar 1877.

(1898—1) Nr. 3879.

Concurs-Gröffnung

über das Vermögen des Herrn Johann Girod, Uhrmacher in Laibach.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Gröffnung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Johann Girod, Uhrmacher in Laibach, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Herr Wilhelm Freih. v. Rechbach zum Concurskommissär und der Herr Eduard Kottel, Uhrmacher in Laibach, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

23. Mai 1877,

vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Befreiung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis 14. Juni 1877

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

20. Juni 1877

vor dem Concurskommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt, welche unter einem als Vergleichstagfahrt im Sinne des § 68 der Concursordnung bestimmt wird, zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 6. Mai 1877.

(1385—1) Nr. 1520.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Die mit dem Bescheide vom 26. April 1876, Z. 1753, angeordnet gewesenen und schon sistierten exec. Feilbietungen der dem Andreas Paulik von Kleinubelsko Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 1/1 vorkommenden, auf 1975 fl. geschätzten Realität werden reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den

19. Mai,
20. Juni und
21. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 2. April 1877.

(1633—1) Nr. 2101.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Da zu der in der Executionssache der Josefa Rems von Kertina gegen Matthäus Novak von Kertina pcto. 52 fl. 50 kr. mit dem Bescheide vom 20sten Februar 1877, Z. 1044, auf den 20sten April 1877 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird nunmehr zu der zweiten und dritten, auf den

19. Mai und
20. Juni 1877

angeordneten executiven Realfeilbietung mit dem frühern Anhang geschritten werden. R. l. Bezirksgericht Egg am 20sten April 1877.

(1664—1) Nr. 5539.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 9. Dezember 1876, Z. 23738, bekannt gemacht, es seien die auf den 3. März, 4. April und 5. Mai l. J. anberaumten Feilbietungs-Tagfahrten der dem Georg Susteritz gehörigen Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg von Amtswegen auf den

19. Mai,
20. Juni und
21. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen worden.

Laibach am 8. März 1877.

(1662—1) Nr. 9267.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 6. März 1877, Z. 5150, bekannt gemacht:

Es werde, da zur ersten auf den 18ten April 1877 angeordneten Realfeilbietung der der Katharina Štufca gehörigen Realität Einl.-Nr. 15 ad Steuergemeinde Kleingupf und Einl.-Nr. 22 ad Steuergemeinde St. Marein, Urb.-Nr. 1/2, fol. 59 ad Kirchengilt Rejniz, kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zur zweiten auf den

19. Mai 1877

angeordneten Feilbietungs-Tagfahrt mit dem vorigen Anhang geschritten.

Laibach am 6. März 1877.

(252—1) Nr. 166.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo abwesenden Marianna und Anton Rojman bekannt gegeben:

Es habe wider sie Mathias Rojman von Sapusche Nr. 56 die Klage de praes. 10. Jänner 1877, Z. 169, auf Anerkennung der Verjährung ihrer bei den Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. V, pag. 184, 187, 190 und 193 aus dem Schuldscheine vom 15. Juni 1833 à per 152 fl. 41 kr. C. M. haftenden Forderungen eingebracht, worüber die Tagfahrt auf den

22. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist, und es sei zur Wahrung ihrer Rechte Anton Repil von Sapusche Nr. 71 als Kurator ad actum bestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 13ten Jänner 1877.

(1669—1) Nr. 6906.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird die mit Bescheid vom 12. Februar 1876, Z. 950, auf den 15. März 1876 angeordnete und mit Bescheid vom 10. März 1876, Z. 4647, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Primc von Škrlawas gehörigen Realität Dom.-Nr. 11, Einl. Nr. 605 ad Sonnegg im Reassumierungswege auf den

23. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

Laibach am 28. März 1877.

(1221—1) Nr. 279.

Erinnerung

an Anton Dvogan und dessen unbekannt Erben.

Von dem Bezirksgerichte Feistritz wird dem Anton Dvogan von Sambije, resp. dessen unbekannt Erben, durch einen aufzustellenden Kurator ad actum hiermit erinnert:

Es habe Anton Dvogan von Sambije wider dieselben die Klage auf Löschung der ob Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem für Josef und Marinka Dvogan haftenden Forderungen von je 200 fl. c. s. c. sub praes. 8. Jänner 1877, Z. 279, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

23. Mai 1877,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Matthäus Sobec von Sambije Nr. 4 als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 1ten Februar 1877.

(1672—3) Nr. 8915.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. Oktober 1876, Z. 13392, bekannt gemacht:

Es werde, da die auf den 14. April 1877 angeordnete zweite exec. Feilbietung der dem Franz Novak von Großratschna gehörigen Realität Urb.-Nr. 117, Rectf.-Nr. 59 ad Weissenstein, Extr.-Nr. 33 ad Ratschna, fruchtlos geblieben ist, nunmehr zur dritten auf den

16. Mai 1877

angeordneten Realfeilbietung geschritten. Laibach am 16. April 1877.

(1334—3) Nr. 1231.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth die exec. Versteigerung:

- 1.) der dem Johann Sterbec in Großbrunn Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 625 fl. geschätzten Realität, vorkommend im Grundbuche der Herrschaft Pleterlach sub Urb.-Nr. 391, pcto. 42 fl. 26 kr.;
- 2.) der dem Johann Lasar von Frostdorf gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Stauden sub Dom.-Nr. 54 vorkommenden Realität, pcto. 26 fl. 96 1/2 kr.;
- 3.) der dem Anton und der Maria Kernc von Gaberje gehörigen, gerichtlich auf 15 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Capitelherrschaft Rudolfswerth sub Berg.-Nr. 81 vorkommend, pcto. 57 kr.;
- 4.) der dem Mathias Plet in Selo bei Hasenberg gehörigen, gerichtlich auf 335 fl. geschätzten Realität, vorkommend im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Rudolfswerth, pcto. 11 fl. 86 kr.;
- 5.) der dem Franz Klobčar in Stopitsch Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 702 fl. geschätzten, im Grundbuche der Straußschen Beneficiumsgilt Pretschna sub Rectf.-Nr. 16, Urb.-Nr. 32 vorkommenden Realität, pcto. 53 fl. 24 kr.;
- 6.) der dem Mathias Gorjanc von Untersuchadol Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1630 fl. geschätzten Realität, vorkommend im Grundbuche der Herrschaft Weigenfels sub Rectf.-Nr. 267, pcto. 22 fl. 3 1/2 kr.,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

ritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 6. Februar 1877.

(1330—3) Nr. 1816.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Peterlin von Selo bei Frasten die Relicitation der von Maria Peterlin von ebendort erkaufte, dem Johann Peterlin gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 101 vorkommenden, gerichtlich auf 1565 fl. 60 kr. geschätzten Hübrealität auf Gefahr und Unkosten der Ersterin Maria Peterlin bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrt auf den

17. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 23. März 1877.

(498—2) Nr. 4337.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Johann Pugl von Untergrabijsch gehörigen, gerichtlich auf 1905 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Pfarrgilt St. Barthelma sub Urb.-Nr. 90 und Rectf.-Nr. 61 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagfahrt auf den

18. Mai 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Landstraß am 23. November 1876.

(1428—2) Nr. 2847.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Carl Bobiclar von Zdenekavas als Cessionär des Josef Petric von dort die exec. Versteigerung der dem Anton Hrenn von Zogorje gehörigen, gerichtlich auf 1268 fl. geschätzten, ad Zobelberg Rectf.-Nr. 106, tom. II, fol. 172 und Urb.-Nr. 162, tom. IV, fol. 369 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsslokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 5ten April 1877.

(1351—2) Nr. 2660.

Reaffumierte dritte executiv Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Tekuz von Gredel gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auerspergtom. IV, fol. 25, Urb.-Nr. 227, Rectf.-Nr. 84 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung im Reaffumierungswege neuerlich auf den 23. Mai 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtstokale mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 28. März 1877.

(1932—1) Nr. 3979.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gursfeld, in Vertretung des hohen Herrars, die exec. Versteigerung der der Maria Janc von Neuberg gehörigen, gerichtlich auf 165 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Strassoldogilt sub Berg-Nr. 105/92 bewerteten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 21. Juli 1875 schuldigen 7 fl., der auf 13. fl. adjustierten und weiterlaufenden Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld am 8ten August 1876.

(1930—1) Nr. 3980.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gursfeld, in Vertretung des h. Herrars, die exec. Versteigerung der dem Michael Zotal von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 2685 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Rectf.-Nr. 201 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 22. Juli 1875 schuldigen 7 fl., der auf 13 fl. 63 kr. adjustierten und weiterlaufenden Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld am 8ten August 1876.

(1929—1) Nr. 4819.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Rodric von Munkendorf die exec. Versteigerung der dem Josef Rozma zuhanden des Kurators Johann Kister von Munkendorf und Johann Malekic von Munkendorf als Hypothekarbesitzer Rectf.-Nr. 134/1 gehörigen, gerichtlich auf 1057 fl. 40 kr. geschätzten, in Munkendorf gelegenen, sub Rectf.-Nr. 134/1 ad Herrschaft Gursfeld vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld am 12. September 1876.

(1927—1) Nr. 4844.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Anzej, durch Dr. Koceli in Gursfeld, die exec. Versteigerung der dem Johann Steiner, Grundbesitzer in Ravno, gehörigen, gerichtlich auf 822 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Rectf.-Urb.-Nr. 9 ad Herrschaft Landstraf vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 11ten November 1873, Z. 6010, schuldigen 50 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld am 19ten September 1876.

(1928—1) Nr. 4428.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gorenc von Pijanagora, Cessionär des Dr. Rosina von Rudolfswerth, die exec. Versteigerung der der Ursula Jabkar von Powerschie (resp. deren Verlassmasse durch einen aufzustellenden Kurator) gehörigen, gerichtlich auf 4003 fl. geschätzten, im Grundb. der Herrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 138 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 22. Dezember 1870, Z. 8298, und Cession vom 26ten September 1871 schuldigen 100 fl. s. A. bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

12. Mai 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet wor-

den, daß die Pfandrealität bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld am 27. Oktober 1876.

(1926—1) Nr. 4843.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Janc verehel. Krosel, durch Dr. Koceli in Gursfeld, die exec. Versteigerung der dem Josef Bradula, Weingartenbesitzer in Brezje, gehörigen, gerichtlich auf 215 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gilt Aue sub Berg-Nr. 31 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 20. September 1871, Z. 4175, schuldigen 27 fl. 82 1/2 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld am 19ten September 1876.

(1499—1) Nr. 1131.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lampic von Lanische, Bezirk Laibach, die exec. Versteigerung der der Maria Prast von Sittich gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 34 a, fol. 296 S. B. V. Erbpacht, und Urb.-Nr. 119 1/2, fol. 194 S. B. V. Hausamt vorkommenden Realitäten zu Sittich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1877,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 26ten Februar 1877.

(1931—1) Nr. 3643.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gursfeld, in Vertretung des hohen Herrars, die exec. Versteigerung des dem Mathias Jabkar als factischen und Anton Tomazin von Salote als grundhäch-

lichen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraf sub Berg-Nr. 361 vorkommenden Realität wegen aus der Rückstandsausweisung schuldiger 9 fl. 50 kr. und der auf 23 fl. 3 kr. adjustierten Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld am 19ten Juli 1876.

(1665—2) Nr. 2697.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. E. Röger in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef und der Maria Grom von Selo Nr. 1 zustehenden, auf der Realität sub Urb.-Nr. 69, tom. I, fol. 72 ad Herrschaft Sittich sichergestellten Heiratsgutforderung pr. 400 fl. E. M. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai

und die zweite auf den

20. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten Feilbietung nur um den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 23. Februar 1877.

(1590—2) Nr. 1470.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Victor Kliner von Seebach die exec. Versteigerung der dem Anton Jeschenag von dort gehörigen, gerichtlich auf 11470 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 61 ad Probststeig Inselwerth, Urb.-Nr. 324 und 353 ad Herrschaft Veldes und Urb.-Nr. 159 1/2 ad 23 Zukirchengilt sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 700 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

19. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 8. April 1877.

Soeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
 deren Ursachen und Heilung.
 Von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
 Zu haben in der
 Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
 von
Med. Dr. Bisenz.
 Mitglied der Wiener medic. Facultät,
 Wien, Franzensring 22.
 Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
 Ordination täglich von 11-5 Uhr.
 Auch durch Correspondenzbehandlung u. werden Medicamente besorgt.
 Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. B. ausgezeichnet.

(2687) 300-261

(1384-3) Nr. 1456.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:
 Die mit dem Bescheide vom 21. Oktober 1875, Z. 4811, auf den 27. November 1875 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Realfeilbietung der dem Josef Cez, resp. dessen Rechtsnachfolger Jakob Cez, von Landol gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 148 vorkommenden, auf 1750 fl. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagung auf den
 16. Mai 1877,
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.
 R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 28. März 1877.

(1377-3) Nr. 1270.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:
 Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch gegen Barthelma, nun Johann Kmetz von Pototsche Nr. 7 pcto. 36 fl. 91 kr. sammt Anhang wird die mit Bescheide vom 13. Oktober 1875, Z. 4641, auf den 22. Februar 1876 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 265 vorkommenden, gerichtlich auf 1027 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagung auf den
 16. Mai 1877,
 vormittags 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des vorigen Bescheides angeordnet.
 R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 27. März 1877.

(706-3) Nr. 2884.

Erinnerung

an Anton Pengov und dessen allfällige Erben unbekanntes Aufenthalts.
 Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Anton Pengov und dessen allfälligen Erben, unbekanntes Aufenthalts, hiermit erinnert:
 Es habe wider dieselben Anton Pengov von Weisheid die Klage de praes. 2. Februar 1877, Z. 2884, pcto. Verjährungs- und Erloschenklärung der auf der im Grundbuche der Beneficiumsgilt St. Peter an der Weisheid sub Ref.-Nr. 18 1/2, Band I, fol. 85 vorkommenden Viertel- und 26 fl. hiergerichts eingebracht, wofür zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den
 18. Mai 1877,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthalts Herr Advokat Adam aufgestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen hiesigen Sachwalter zu bestellen und andere Schritte zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Februar 1877.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aetars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Johann Zajc von Breslavas gehörigen, gerichtlich auf 1610 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarrgilt Weiskirchen sub Urb.- und Ref.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den
 16. Mai 1877,
 vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt hierbei um jeden Preis auf Kosten und Gefahr des Erstehers Johann Zajc von Breslavas hintangegeben wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Landstraß am 26. August 1876.

(1505-2) Nr. 3028.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Martin Brulz von St. Joabst, durch Dr. Stedl, die exec. Versteigerung der dem Lukas Pavlic von Großmruenz Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 860 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 31 ad Rupertschhof pcto. 215 fl. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 16. Mai,
 die zweite auf den
 15. Juni
 und die dritte auf den
 17. Juli 1877,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Rudolfswerth am 7. März 1877.

(1267-2) Nr. 2703.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Josef Simonit von Weinberg die exec. Versteigerung der dem Johann Golobic von Amtmannsdorf gehörigen, gerichtlich auf 2755 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 122 ad Gut Poganz, dann Cur.-Nr. 183, 187 und 195 ad Herrschaft Gradaz bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 16. Mai,
 die zweite auf den
 15. Juni
 und die dritte auf den
 18. Juli 1877,
 jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Wölling am 13. März 1877.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Jonkar von Großspernelo gehörigen, gerichtlich auf 2700 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Neugeramt, sub Urb.-Nr. 58 vorkommenden Realität reassumiert und hierzu die Feilbietungs-Tagung auf den
 17. Mai 1877,
 vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Sittich am 21ten März 1877.

(1663-2) Nr. 5734.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Skerjanc von Dohje Nr. 10 die exec. Versteigerung der dem Lukas Poberzaj von Zaverje gehörigen, gerichtlich auf 2902 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 19 ad Steuergemeinde Altendorf bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 19. Mai,
 die zweite auf den
 20. Juni
 und die dritte auf den
 21. Juli 1877,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach am 11. März 1877.

(1902-2) Nr. 805.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Reifnitz, in Vertretung des hohen Aetars, die exec. Versteigerung der dem Johann Werhar von Wähelsdorf Haus-Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl. geschätzten Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 19. Mai,
 die zweite auf den
 16. Juni
 und die dritte auf den
 14. Juli 1877,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten März 1877.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der m. j. And. Lenarditschen Erben von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Johann Malouz von Bresouza gehörigen, gerichtlich auf 5571 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal, sub tom. II, fol. 331, Ref.-Nr. 191 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleich vom 14. August 1875, Z. 5242, schuldigen 91 fl. 49 kr. c. s. c. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 23. Mai,
 die zweite auf den
 23. Juni
 und die dritte auf den
 28. Juli 1877,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 16. Dezember 1876.

(1331-3) Nr. 1135.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung:
 1.) der dem Franz Golic von Bethpeč Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 2740 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Capitelherrschaft Rudolfswerth sub Urb.-Nr. 42 vorkommend, pcto. 30 fl. 63 kr.;
 2.) der dem Josef Buder von Hasenberg Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1003 fl. geschätzten Realität, vorkommend im Grundbuche der Comenda Rudolfswerth, pcto. 150 fl. 9 kr.;
 3.) der dem Franz Golob von Sela Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 762 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Luegg sub Ref.-Nr. 123 und 125 vorkommenden Hubrealityt, pcto. 82 fl. 17 1/2 kr.;
 4.) der dem Johann Pavlic von Jama Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 735 fl. geschätzten Realität, vorkommend im Grundbuche der Herrschaft Pleterlach sub Urb.-Nr. 415, pcto. 65 fl. 3 1/2 kr.;
 5.) der dem Franz Murgel von Jablan Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1393 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Weinhof Ref.-Nr. 186 vorkommenden Realität, pcto. 82 fl. 65 kr.,
 bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 17. Mai,
 die zweite auf den
 19. Juni
 und die dritte auf den
 19. Juli 1877,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Rudolfswerth am 27. Jänner 1877.

Biertrinker, auf!

Lauf! lauf! lauf! lauf!
 In d' Gradiſcha Nr. 2,
 Burgſtallgaffe ſteht dabei.
 Auch „zum Gärtner“ iſt's benannt,
 War vor Zeiten wol bekannt,
 Kannſt die Zeichen nicht erſchauen,
 Frage nach den Kloſterfrauen,
 D' Nonnengaffe führt zum Ziel.
 Nun wären Zeichen bald zu viel,
 Dort bekommſt du Gösſer Bier,
 So was war noch gar nicht hier;
 Auch die Küche und den Wein,
 Beides ſindeſt du ſehr fein.
 Preiſe ſind auch gar nicht groß,
 Dort iſt's Schnäuren noch nicht loſ,
 Speiſen laſſt zu jeder Zeit,
 Mittags, abends, wann's dich freut,
 Gabelfrühſtück iſt zu haben,
 Kannſt dich auch im Garten laben.
 Alle Reune ſind auch dort.
 Nun kennſt du genau den Ort,
 Denk, der Sinn des Ganzen iſt:
 Du ein lieber Gaſt mir biſt!
 Hochachtungsvoll ergebeneſter

(1921) 3-1 **A. Gruber.**

In **Franzöſiſchen** und **Italieniſchen**,
 beſonders in der **Converſation** in dieſen
 beiden Sprachen, wiſcht bei Familien Laib-
 bachs, oder auch in ihrer eigenen Wohnung
 in Laibach, ein auch der deutſchen und
 ſloveniſchen Sprache mächtiges, in einem
 außereuropäiſchen franzöſiſchen Inſtitute aus-
 gebildetes Fräulein Unterricht zu ertheilen.

Schriftliche oder mündliche Offerte oder An-
 fragen werden an die Expedition der „Novice“
 oder an Dr. Joſ. Polnikar in Laibach, am
 Rain Nr. 12, ins Blaſnik'sche Haus erbeten.
 (1942)

Ein
fotografischer Apparat
 und eine (1942) 3-1
Nähmaſchine

werden billig verkauft, erſterer mit ausgezeich-
 neten Gläſern neſt Kaffeſetten und Hiſſbüchern;
 letztere (Wheeler & Wilson) leicht und gut zu
 handhaben. Nähere Anſkunft in Mäſſer's
 Annoncen-Bureau (Fürſtenhof).

Ein Fräulein (1941) 3-1

aus guter Familie, mit entſprechender Schut-
 bildung, in allen weiblichen Handarbeiten be-
 wandert, wiſcht in einem ſoliden Hauſe als
 Stubenmädchen, Sonne oder Kaffeerin placiert
 zu werden. Offerte übernimmt J. Mäſſer's
 Annoncen-Bureau in Laibach (Fürſtenhof)

Die Wiener
Vergnügungszügl

werden vom 20. auf den 21. d. M.
 in Laibach Nachtquartier

nehmen. Jene P. T. Hausherrn und Wohn-
 parteien, welche bereit wären, die fremden Gäſte
 über dieſe Nacht aufzunehmen, werden hiemit
 eingeladen, ihre ſchriftliche Erklärung, enthaltend:
 Bezeichnung des Stadt- oder Vorſtädthens, der
 Gaſſe, neuen Hausnummer, des Stadtwertes,
 des Namens des Wohnungsgäbers und der An-
 zahl der Betten, in J. Mäſſer's Annoncen-
 Bureau in den Stunden von 9 bis 1 Uhr vor-
 und von 3 bis 6 Uhr nachmittags abzugeben. Für
 jedes gut aufgerichtete Bett neſt Bedienung wird
 von der daſſelbe benützenden Partei ein Betrag
 von 5. W. fl. 1.50 entrichtet. (1923) 2-1

Bei
Karl Karinger:
Neueſtes für Raucher,
 welche die Zigarette ſelbſt nicht drehen können.
 Ein niedlicher Apparat, ermöglicht durch leiſteſte
 Behandlung ganz egale und dauerhafte Zigaretten
 zu vollenden, wozu auch das beſte Papier vor-
 handen iſt. (1730) 2
 1 Stück 70 kr., fl. 1-10 und fl. 1-40.

Homöopatiſche
Apotheke

nach
M. Caſtellan, berühmtem homöopatiſchen
 Apotheker in Paris, auf das ſolideste
 vollſtändig eingerichtet von
G. Piccoli,
 Chemiker und Apotheker, Wienerſtraſſe,
 Laibach.
 Answärtige Aufträge werden prompt
 und reell ausgeführt. (688) 20-6
 1 Flaſche homöopatiſche Pillen 10 kr.,
 1 Flaſche Tinktur von jeder Verdünnung 20 kr.

Karten
 des gegenwärtigen ruſſiſch-türkische n
Kriegsschauplatzes

ſind ſiets vorrätig in
Kleinmayr & Hambergs Buchhandlung
 (Kongreßplatz 2).
 Beſtellungen von auswärts werden gegen
 Einſendung des Betrages und **Beifügung der**
Francomarte per Kreuzband oder auch gegen
 Nachnahme prompt ausgeführt. (230) 2

Wiens ſolideste und größte
Eisenmöbel - Fabrik
 von
Reichard & Comp.,
 WIEN,
 III. Bez., Marxergaſſe 17,
 empfiehlt ſich zur prompten Lieferung ihrer ge-
 ſchmackvollſt ausgeführten Fabrikate. Illuſtrirte
 Muſterblätter gratis. (3616) 104-67

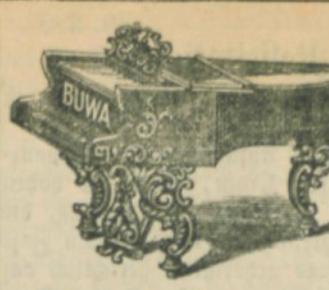
Schmerzlos
 ohne Einspritzung,
 ohne die Verdauung ſtörende Medicamente,
 ohne Folgekrankheiten und Berufsſtö-
 rung heißt nach einer in unglücklichen Fällen beſt-
 bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüſſe,
 ſowol friſch entſtandene als auch noch ſo ſehr
 veraltete, naturgemäße, gründlich und
 ſchnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät,
 Ord.-Apoſt. nicht mehr Sackbärgergaſſe, ſondern
 Wien, Stadt, Seilergaſſe Nr. 11.
 Auch Hautausſchläge, Stricturen, Fluſſe de
 Frauen, Bleichſucht, Unkrautbarkeit, Pollutionen,
Manneschwäche,
 ebenſo, ohne zu ſchnitten oder zu brennen,
 Syphilis und Geſchwüre aller Art.
 Brieflich dieſelbe Behandlung. Strengſte
 Diſcretion verbürgt, und werden Medicamente
 auf Verlangen ſofort eingekauft. (7) 37

Hauptgewinn
 375,000 Mark
**Glücks-
 Anzeige.** Die Gewinne
 garantiert
 der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den
Gewinn-Chancen

der vom **Staat Hamburg** garan-
 tierten **großen Geldlotterie,**
 in welcher über
7 Mill. 470,000 Mark
 zu gewinnen werden
 müſſen.
 Die Gewinne dieſer vortheilhaften Geld-
 lotterie, welche plangemäß nur 79,500
 Loſe enthält, ſind folgende: nämlich 1 Ge-
 winn eventuell 375,000 Mark, ſpeziell
 Mark 250,000, 125,000, 80,000, 60,000,
 50,000, 40,000, 36,000, 4mal 30,000 und
 25,000, 4mal 20,000, 28mal 15,000,
 12,000 und 10,000, 23mal 8000 und 6000,
 56mal 5000 und 4000, 206mal 2500,
 2400 und 2000, 415mal 1500, 1200 und
 1000, 1358mal 500, 300 und 250, 25061mal
 200, 150, 138, 124 und 120, 14839mal 94,
 67, 55, 50, 40 und 20 Mark, und kommen
 ſolche in wenigen Monaten in 7 Abthei-
 lungen zur **ſicheren** Entſcheidung.
 Die erſte Gewinnziehung iſt **amtlich**
 feſtgeſtellt, und koſtet hierzu
 das ganze Orig.-Loſ nur fl. 3.40,
 das halbe „ nur fl. 1.70
 das viertel „ nur fl. —.85
 und werden dieſe vom **Staat** garan-
 tierten **Originalloſe** (keine
 verbotenen Promeſſen) gegen fran-
 kirtete Einſendung des Be-
 trages oder gegen **Postvorschuss**
 ſelbſt nach den **entferntesten Ge-
 genden** von mir verſandt.
 Jeder der Betheiligten erhält von mir
 neben ſeinem Originalloſe auch den mit
 dem Staatswappen verſehenen **Originalplan**
gratis und nach ſtattgehabter Ziehung
ſofort die **amtliche** Ziehungſtelle
unaufgefordert zugeſandt.

Die **Auszahlung** und **Ver-
 ſendung** der **Gewinnelder**
 erfolgt **von mir direct** an die In-
 tereſſenten **prompt** und **unter**
ſtrengster Verſchwiegenheit.
 Jede **Beſtellung** kann man
 einfach auf eine **Posteinzah-
 lungskarte** machen.
 Man wende ſich **daher**
 mit den **Aufträgen** der
 nahe **bevorſtehenden**
 Ziehung **halber bis zum**
15. Juni d. J.
vertrauensvoll an (1578) 6-5
Samuel Heckscher sen.,
 Banquier und Wechselcomptoir
 in **Hamburg.**



(1493) 7 **J. Buwa's**
Klavier-Magazin,
 Graz, Neugaffe 3, II. Stock.
 Konzert-, Salon- und Stutzflügel und Pianinos vorzüg-
 licher in- und ausländiſcher Firmen.
 Alleiniſes Depot der preisgekrönten Instrumente von
 J. Blüthner in Leipzig und E. Kaps in Dresden, und der
 amerikaniſchen **Grey-Organ.**

Verkauf, Vermietung und Austausch. — Leichte Zahlungsmodalitäten. — Billigste Preise.

Der gesammten Heilkunde
Dr. Josef Derč,

bisher Aſſiſtent und Sekundararzt an der geburtsärztlichen Abteilung des land-
 ſchaftlichen Spitales in Laibach, beehrt ſich einem P. T. Publikum hiemit an-
 zuzeigen, daß er vom **10. Mai** l. J. ab
St. Petersſtraße Nr. 6, ebenerdig links,
 wohnt und von 8 bis 10 Uhr früh ordiniert, — für Arme unentgeltlich.
Spezielle Ordination in Frauenkrankheiten
 von 3 bis 4 Uhr nachmittags.
 Laibach am 9 Mai 1877. (1925) 6-1

Stalling, Ziem & Cie.,

Wien, Wieden, Waaggaffe Nr. 1, Barge bei Sagan, Preußiſch-
 Prag, Thorgaſſe Nr. 7, Breslau, Schleſien,
 empfehlen ihre von den kais. königl. öſterr., k. preus., k. ruſſ., k. baier., königl.
 und herzogl. ſächs. Regierungen geprüfte und als feuersichernd anerkannte

Stein-Dachpappe
 in Tafeln und Rollen,

fertige Anstrichmaſſe (zur Beſtreichung von Steinpappdächern), neſt
Lager von **Steinkohlen - Theer, Asphalt - Pech** und **Dach-
 pappnägel.**
Deckarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord über-
 nommen.
 Für **Interims - Dächer** oder **Baulichkeiten geringerer Be-
 deutung** führen wir auch eine **billigere Sorte Rollen-Dachpappe**,
 auch **Ceolithpappe** genannt. (1326) 6-5

Loſal-Veränderung.

Der ergebniß Gelernte beehrt ſich hiemit anzuzeigen, daß ſich ſein
Anſtreicher- & Lackierergelchäft ſowie **Farbenverſchleiß**
 vom heutigen Tage an
 am **Jahrmarktsplatze, neu: Kaiſer Joſeſsplatz Nr. 3,**
 im ehemals vom Herrn **Blapnikar** innegehabten Geſchäfte befindet.
 Er empfiehlt ſich zur Ausführung aller Anſtreicher- und Lackierarbeiten unter
 Zuſicherung einer **prompten** Bedienung zu den **billigſten** Preiſen.
 Hochachtungsvoll
Koller,
 Anſtreicher und Lackierer.
 (1924) 3-1

Vorsicht!

Da ſich andere ungarische Bitterquellen, welche in ihrem Gehalt inſgeſammt be-
 deutend geringer als die **Ofner Rákóczy-Quelle** ſind, und von denen beſonders mehrere
Hunyady-Quellen verſchiedener Eigenthümer, mit der **usuell rothen,** das Publikum täu-
 ſchenden Etiquette verſehen, ſich dadurch zu behaupten und auch anzupreiſen ſuchen,
 ſie ſich bei jeder Gelegenheit den Herren Ärzten und dem verehrten Publikum gegenüber
fäliſchlich als das gehaltreichſte der Ofner Bitterwässer bezeichnen, ſehen wir uns im Zu-
 teriſſe der Wiſſenſchaft verpflichtet, auf dieſen kecken Unfug aufmerkſam zu machen.
 Unſere **Ofner Rákóczy-Quelle,** welche ſich beſonders noch durch ihren Gehalt von
Lithium und **Brom** hervorhebt, welche Beſtandtheile allen andern Ofner Quellen fehlen,
 wurde von der königl. ungar. Landesakademie der Wiſſenſchaften in **Budapeſt** inſolge ihrer
 ſtärken Beſtandtheile beſtätigter Salze von **535-3180** in 10,000 Gewichtstheilen in der
 Sitzung vom 10. Jänner 1877 als die erſte und vorzüglichſte ihres Genres anerkannt.
 In der **Britiſchen Medizinal-Preſſe** und **Circular** vom 4. April 1877 theilt Herr
 Profeſſor der Chemie, Dr. der Philoſophie u. c. **Charles R. C. Titchborne** in **London** offiziell
 mit, daß inſolge der kürzlich in England im Intereſſe der Wiſſenſchaft ſtatgefundenen
 Waſſeranalyſen bei der **Ofner Rákóczy-Quelle** von ihm in 10,000 Gewichtstheilen 564
 ſtattiert wurden, und erklärt derſelbe weiter in beſagtem Circular, daß er ſeine andere
 Quelle am Continent kennt, welche derartige Ziffern in Bezug auf wirklich beſtätigte
 Salze aufweiſen und dieſer gleichgeſtellt werden könnte!
 Aus dieſen Gründen laſen wir uns veranlaßt, die Fäliſchungen unſerer **Ofner Rákóczy-Quelle**
 zum **Unterschiede** obiger Wässer mit **gerichtlich protokollierter blauer**
Etiquette zu verſehen, welche den Namen der Quelle trägt, und ſehen uns ferner in
 die Lage verſetzt, um nachtheilige Verwechslungen zu verhüten, die Herren Aerzte als auch
 das verehrte Publikum dringend zu erſuchen, ſpeziell auf das **blaue Etiquett** zu achten
 und bei Anwendung unſeres Bunnens ausdrücklich **Ofner Rákóczy-Bitterwasser** zu
 verlangen.
 Wir ſordern ſchließlich unſere jammlichen Concurrenzquellen an, ſoll's ſolche hin-
 ſichtlich ihres Gehaltes das Gegentheil beweifen können, dies öffentlich zu thun, jedoch
 authentische Ziffern dann anzuführen. (1769) 2-1
Gebrüder Loser, Budapeſt,
 Eigenthümer der Ofner Rákóczy-Quelle.